



Wie der Frauennotruf Sie außerdem unterstützen kann:

- Begleitung zu Rechtsanwält_innen
- Begleitung zu Polizei und Gericht
- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Unterstützung bei medizinischer Versorgung

Wie Sie unterstützen können

Wenn Sie Betroffene von sexualisierter Gewalt unterstützen wollen, bieten wir Beratung für alle Angehörigen, Freund_innen und Partner_innen.

Für Fachkräfte bieten wir

Informationsveranstaltungen und Seminare zu folgenden Themen:

- Darstellung der Arbeit des Frauennotruf Marburg e.V.
- Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
- Kollegiale Fallsupervisionen z.B. zum Umgang mit betroffenen Mädchen und Frauen
- Informations- und Beratungsgespräche für Fachkräfte, die in Ausübung ihres Berufes durch Klienten, Patienten oder Heimbewohner sexuell belästigt oder bedroht werden.
- Fort- und Weiterbildungen in Einrichtungen der Behindertenhilfe zu sexualisierter Gewalt gegen Frauen mit Behinderungen
- Sensibilisierungs-Workshops an weiterführenden Schulen im Umgang mit K.O.-Tropfen

Die Mitarbeiterinnen

Wir sind ein multiprofessionelles Team bestehend aus Beraterinnen und Honorarkräften, die von ehrenamtlichen Frauen und Praktikantinnen unterstützt werden.

Alle Mitarbeiterinnen besuchen regelmäßig Fort- und Weiterbildungen. Die Beratungsarbeit begleiten wir durch kontinuierliche Supervision. Darüber hinaus ist der Frauennotruf Marburg e.V. mit örtlichen, regionalen und bundesweiten Einrichtungen vernetzt.

Kontakt

Frauennotruf Marburg e.V.
Neue Kasseler Str. 1
35039 Marburg
Tel: 06421 – 21438

www.frauennotruf-marburg.de
mail@frauennotruf-marburg.de

Telefonzeiten
Persönlich erreichbar
Montags 16:00 - 18:00 Uhr
Donnerstags 9:00 - 11:00 Uhr



Beratung bei
Vergewaltigung
Belästigung
Stalking

Tag für Tag sind Frauen und Mädchen sexualisierter Gewalt ausgesetzt: Von zweideutigen Kommentaren über ihre Figur oder ihr Verhalten über scheinbar zufällige Berührungen und sexistische Bemerkungen bis hin zu erzwungenen sexuellen Handlungen.

Diese Gewalt kann überall stattfinden: am Arbeitsplatz, zu Hause, auf der Straße, am Telefon, im Internet, in der Freizeit, bei Ärzt_innen und Psychotherapeut_innen, in partnerschaftlichen Beziehungen, durch Freunde und Verwandte.

Scham- und Schuldgefühle hindern viele Betroffene daran, anderen von erlebter Gewalt zu erzählen und sich Unterstützung zu holen. Viele Frauen und Mädchen fühlen sich mitschuldig, weil sie denken, sie hätten sich falsch verhalten.

ABER: In grenzverletzenden bzw. traumatischen Situationen gibt es nicht „das richtige“ oder „das falsche“ Verhalten, sondern nur intuitive Reaktionen, um sich zu schützen oder die bedrohliche Situation des Angriffs zu überleben. Es ist unwichtig, welche Kleidung die Betroffene trug oder wie gut sie den Täter kannte: Vergewaltigung – wie auch jede andere Form von sexualisierter Gewalt – ist niemals die Schuld der Betroffenen.

Die Verantwortung für einen Übergriff liegt immer beim Täter!

Wir sind

eine Beratungsstelle und beraten persönlich, telefonisch oder per Mail zu sexualisierter Gewalt – Vergewaltigung, Belästigung und Stalking. Der Träger der Beratungsstelle ist ein gemeinnütziger und mildtätiger Verein für das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung von Frauen und Mädchen, der unabhängig von Konfessionen, Parteien, Polizei und Justiz arbeitet.

Wir bieten

kostenlose Beratung für betroffene Frauen und Mädchen sowie Freund_innen und Angehörige an. Unser Anliegen ist es, jede Person im Umgang mit ihrer individuellen Gewalterfahrung zu unterstützen. Dabei muss es sich nicht um eine Vergewaltigung im eng gefassten juristischen Sinn handeln. Es spielt für die Beratung ebenfalls keine Rolle, wie lange eine Gewalterfahrung zurückliegt.

Wir unterstützen

Betroffene ihre eigenen Entscheidungen zu treffen (z.B. ob sie Anzeige erstatten wollen oder nicht) und helfen ihnen bei der Umsetzung. Wir stehen auf der Seite der betroffenen Frauen. Wir hören uns ihr Anliegen an. Wir nehmen sie ernst. Wir glauben ihnen.

Wir beraten

auf Wunsch auch anonym. Wir behandeln alle Angaben vertraulich. Wir gewährleisten einen geschützten Rahmen, damit Betroffene überlegen können, zu welchen Schritten sie bereit sind. Die Mitarbeiterinnen des Frauennotrufs versichern den Hilfesuchenden, dass keine Schritte ohne die Einwilligung der Betroffenen unternommen werden.

Wenn Sie sexualisierte Gewalt erlebt haben, dann können Sie sich über diese Wege an uns wenden

Sie können uns jederzeit anrufen.

Montags zwischen 16:00 – 18:00 Uhr sowie donnerstags zwischen 9:00 – 11:00 Uhr ist eine Beraterin persönlich für Sie zu sprechen, die Ihnen eine Erstberatung am Telefon anbieten kann. Zu allen anderen Zeiten können Sie uns eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Wir treten dann zeitnah mit Ihnen – anonym – in Kontakt.

Sie können auch per E-Mail einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren. Wir bieten Online-Beratung an.

Über unsere Homepage erreichen Sie unsere verschlüsselte Beratungsplattform von Beranet und können uns hierüber eine Beratungsanfrage zusenden.

Was passiert dann?

Eine Mitarbeiterin des Frauennotrufs berät Sie kostenlos. Ein Beratungstermin dauert in der Regel 60 Minuten. Zu diesem Termin können Sie eine Unterstützungsperson mitbringen.

Einmalige und mehrmalige Beratungstermine sind möglich.

